



Betrifft: Umsetzung von Tempo 30 in der Erdbergstraße

Die unterfertigte Bezirksrätin der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 16.03.2023 folgenden

ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Ulli Sima wird ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien (u.a. MA46), zu beauftragen, in der Erdbergstraße zwischen Wassergasse und Schlachthausgasse eine Umsetzung von Tempo 30 vorzunehmen.

Begründung

Tempo 30 zählt zur zeitgemäßen Verkehrsplanung. Es sorgt für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer:innen, einer bessere Lebensqualität aller Bewohner:innen und es stärkt die Erdbergstraße als Einkaufsstraße.

Straßen werden **sicherer, stressfreier, leiser abgasärmer** und davon profitieren Bewohner:innen sowie die lokale Wirtschaft. Entlang der Erdbergstraße befindet sich dicht bebautes Wohngebiet, eine Schule, eine Kirche, Gastronomie mit Schanigärten. Weiters führt viele Wiener:innen der Weg zum Prater -Naherholungsgebiet über diese Straße. All dies führt zu erhöhtem Aufkommen von Fußgänger:innen, die aktuell den negativen Auswirkungen einer 50er Zone ausgesetzt sind.

In der Realität ist aufgrund der vielen Kreuzungen, querender Menschen und falsch abgestellter Autos ein vorankommen mit Tempo 50 nur in kurzen Abschnitten wirklich möglich. Dies führt zu unnötig lauten und sehr gefährlichen Beschleunigen einiger Autofahr:innen. Dies gefährdet nicht nur andere Verkehrsteilnehmer:innen, sondern erhöht durch Reifenabrieb und Abgase die Luftverschmutzung.

- Tempo 30 würde durch **deutliche Lärmreduktion** den Bewohner:innen einen verbesserten Schlaf ermöglichen. Auch die allgemeine körperliche wie psychische Gesundheit würde sich verbessern, denn die Lärmbelastung von Tempo 30 wird von Menschen im Vergleich zu Tempo 50 als halb so groß empfunden!

- Gerade ältere Menschen und Kinder sind von schlechter Luftqualität stark betroffen.¹ Tempo 30 würde für diese und alle anderen Bewohner:innen und Verkehrsteilnehmer:innen die Luftqualität deutlich verbessern und alle aufatmen lassen.
- Tempo 30 würde die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen erhöhen und zukünftige Unfälle reduzieren².



Quelle: Statistik Austria 2021 <https://www.statistik.at/atlas/verkehrsunfall/>

- Als **Einkaufsstraße** wird die Erdbergstraße vor allem zwischen der Haidingergasse und dem Kardinal Nagl-Platz genutzt. Viel zu enge Gehsteige machen das Queren der Straße oftmals notwendig. Hier kann Tempo 30 das Queren der Straße deutlich erleichtern und somit die Einkaufsstraße aufwerten.



Rund um die Erdbergstraße und streckenweise bereits auf dieser ist **Tempo 30 eine Normalität**, eine Ausweitung vereinheitlicht den aktuellen Fleckerlteppich und entrümpelt den öffentlichen Raum von Tempo-Verkehrszeichen.

Da aufgrund der vielen Kreuzungen sowie oftmals falsch abgestellter Autos das **Vorkommen des 77A** selten die 30 km/h überschreiten kann, würde sich Tempo 30 nur minimal auf die Fahrzeit der Busführung auswirken. Dies könnte durch

¹ <https://vcoe.at/publikationen/vcoe-factsheets/detail/vcoe-factsheet-2018-07-luftqualitaet%3%A4t>

² <https://www.wien.gv.at/verkehr/verkehrssicherheit/massnahmen/tempo30.html>

verbesserte Vorrang-Grünphasen für den Bus und konsequente Ahndung der Falschparker ausgeglichen werden, wenn nicht sogar verbessert.

Ohnedies ist eine neue Linienführung des 77A durch die bestehenden 30er Zonen für die Zukunft geplant.



BRin Siegrid Widhalm